



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender FDP-Bezirksverband Rhein-Main

Rhein-Main-Newsletter 11/06

1. Aktuelles
2. Pressemitteilungen
3. Presseauswahl
4. Terminauswahl
5. Kommentar
6. Kontakt

1. Aktuelles

Liebe Parteifreundinnen und –freunde, liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,

rückblickend auf den Oktober möchte ich zunächst die Klage von einigen Kollegen und mir gegen die Neu-Regelung zur **Offenlegung von Nebeneinkünften** vor dem Bundesverfassungsgericht erwähnen. Die Anhörung in Karlsruhe vom 11.10. wurde erfreulicher Weise von einem großen Öffentlichkeitsinteresse begleitet. Geht es doch um die entscheidende Frage, ob man Neid und Neugier per Verordnung befriedigt und damit weiter bestimmte Berufe wie Unternehmer, Freiberufler und Handwerker praktisch aus dem Parlament verdrängt. Dadurch würde eine Tendenz zum Funktionärsparlament zementiert werden, die nicht im liberalen Interesse und schon gar nicht im Sinne unserer Demokratie wäre. Ich hoffe, es ist mir in der Sendung „Sabine Christiansen“ am 15. Oktober gelungen, diese Gesichtspunkte einem breiten Publikum zu verdeutlichen.

Die Ministerpräsidentenkonferenz vom 20.10. bleibt mit einem bitteren Beigeschmack in Erinnerung. Wider die Vernunft und trotz massiven Protests, insbesondere von liberaler Seite aus, wurde die **PC-Rundfunkgebühr** beschlossen. Zwar verkündeten die Ministerpräsidenten in streitschlichtender Absicht vage eine Gebührenreform an, ob und wann diese nun tatsächlich Realität werden wird, steht aber in den Sternen. Bis dahin werde ich mich weiterhin für das einzigste Modell einsetzen, das wirkliche Gebührengerechtigkeit schafft: die Medienabgabe.

Aktuell ist die anstehende Novelle zur **Änderung des Stasi-Unterlagengesetzes** ganz oben auf der Tagesordnung. Diese Novelle wäre ein per Gesetz verordneter Schlusstrich unter die Stasi-Überprüfungen. Hier habe ich bereits Widerstand angekündigt (siehe „Presseauswahl“). Die weitere Entwicklung bleibt spannend, die Entscheidung fällt im Bundestag bereits am 9. November – ein bezeichnungsvolles Datum!

Über Ihre Fragen, Anregungen, Kommentare (auch unter Pseudonym) oder auch Kritik an meine Adresse hans-joachim.otto@wk.bundestag.de freue ich mich. Herzlichst, Ihr

www.hans-joachim-otto.de

2. Pressemitteilungen

05.10.06 **OTTO: Deutsche Bahn ist beim Umbau des S-Bahnhofes Rödelheim in der Verantwortung**

„Der barrierefreie Umbau des S-Bahnhofes Frankfurt am Main - Rödelheim ist überfällig. Der Bahnhof ist durch sein hohes Verkehrsaufkommen einer der am stärksten frequentierten S-Bahnhöfe der Stadt. Es wäre sehr bedauerlich, wenn sich die Deutsche Bahn an der Finanzierung des dringenden Umbaus der Anlage nicht beteiligen würde, zumal die Hauptfinanzierung durch die Stadt Frankfurt und das Land Hessen geleistet wird“, erklärt der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Otto.

[weiter](#)

09.10.06 **OTTO: Klage des Frankfurter Bundestagsabgeordneten wird am Mittwoch vor dem Bundesverfassungsgericht verhandelt**

[weiter](#)

12.10.06 **OTTO: GEZ-Gebühr passt nicht ins Internetzeitalter**

[weiter](#)

18.10.06 **OTTO und WAITZ richten Appell an Ministerpräsidenten: Keine Internet-GEZ!**

[weiter](#)

20.10.06 **OTTO: Zusatzbelastungen für den hessischen Mittelstand auf unbestimmte Zeit**

„Herr Koch hat durch seinen fehlenden Einsatz für den hessischen Mittelstand eindeutig seinen mangelnden Reformwillen unter Beweis gestellt und weiter Vertrauen von den Bürgern und der Wirtschaft verspielt!“, zeigt sich Otto überzeugt. „Bis eine Neuordnung des Systems Realität ist, werden mittelständische Unternehmen durch Mehrfachbelastung auf Grund von privater und beruflicher Nutzung weiterhin doppelt und dreifach abkassiert.“

[weiter](#)

4. Presseauswahl

11.10.06 Die Zeit: „Abgeordneten-Einkünfte auf dem Prüfstand“. [weiter](#)

11.10.06 HR-Online: „Klage gegen ‚gläsernen Abgeordneten‘“. [weiter](#)

11.10.06 Focus-Online: „Karlsruhe verhandelt über ‚Heuhaufen‘“. [weiter](#)



- 14.10.06 Fuldaer Zeitung: „Ich fühle mich als Anwalt der Künste“. [weiter](#)
- 18.10.06 Die Welt: „Rundfunkgebühren: Alternative verzweifelt gesucht“. [weiter](#)
- 23.10.06 Frankfurter Neue Presse: „Otto gegen PC-Gebühr“. [weiter](#)
- 28.10.06 Frankfurter Rundschau: „FDP will Stasi-Überprüfung erhalten“. [weiter](#)
- 30.10.06 Frankfurter Rundschau: „Unser Mann in Berlin“. [weiter](#)

5. Terminauswahl

- 03.11.06 Landesvorstands- und Präsidiumssitzung FDP Hessen, Rödermark
- 04.11.06 Landesparteitag FDP Hessen, Kulturhalle Rödermark
- 05.11.06 Rede beim FDP-Kulturfrühstück, Mühlheim (Ruhr)
- 06.11. – 10.11.06 Sitzungswoche Berlin
- 06.11.06 Bundesvorstandssitzung FDP, Berlin
- 14.11.06 Bürgersprechstunde, 16 - 17.30 Uhr, Tel.: 069/97160-204
- 17.11.06 Mitgliederversammlung Goethe – Institut, München
- 18.11.06 Rede anlässlich der Verleihung des Grete-Unrein-Preises, Jena
- 20.11. – 24.11.06 Sitzungswoche Berlin
- 25.11.06 Teilnahme an der Verleihung des Freiheitspreises der Friedrich-Naumann-Stiftung, Paulskirche Frankfurt, 11.00 Uhr
- 25.11.06 Landesvorstandssitzung und Kreisvorsitzendenkonferenz FDP Hessen
- 27.11. – 01.12.06 Sitzungswoche Berlin

6. Kommentar von Lynkeus

Schluss mit den Verschuldungsorgien

Vier Bundesländer zahlen Unterhalt an zwölf Bundesländer. Das nennt sich Finanzausgleich, oder anders gesagt, Griff in die „Tasche der Reichen“. Sicherlich soll geholfen werden, wo es am nötigsten fehlt. Aber gilt das auch für immer weitere Schulden, um Wahlversprechen zu finanzieren? Vorgeführt nach der Methode „Schweinchen Schlau“ von Berlins regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit, der den Bund als Zahlmeister ausgedeutet hatte.

Frohgemut und nach seinem Motto „arm aber sexy“ zog der clevere Klaus vor das Bundesverfassungsgericht nach Karlsruhe, um zu erreichen, dass der Bund Berlin von der Schuldenlast befreien sollte. Zum Glück gibt es Bundesverfassungsrichter, die sich nicht vor den Berliner Karren spannen ließen. Ihr Nein sollte jedoch nicht nur für diese Entscheidung gelten.

Es ist endlich an der Zeit, dass der Finanzausgleich als solcher auf den Prüfstand kommt.

Brauchen wir 16 Bundesländer mit 16 Regierungen, über hunderten Ministern und noch weit mehr Staatssekretären? Das ist nur die Spitze des berühmten „Eisbergs“. Hier ist es an der Zeit, zur finanziellen Vernunft zu kommen und eine Reform in Angriff zu nehmen, die diesem Namen gerecht wird. Neun oder zehn Bundesländer reichen!

Eine Aufgabe der Liberalen ist es, darauf zu drängen, dass, wie es FDP-Hessen-Chef Hahn nannte, Schluss gemacht werden muss mit „weiteren Verschuldungsorgien im Bund und in den Ländern“.

„Gut gekräht“ meint Lynkeus und ermuntert Hahn: Weiter so!

7. Kontakt

Hier können Sie meine Mitarbeiter und mich erreichen:

im Wahlkreis:

Hans-Joachim Otto

Wiesenau 36

D-60323 Frankfurt am Main

Fon: (069) 971 60-204

Fax: (069) 971 60-222

E-mail: hans-joachim.otto@wk.bundestag.de



in Berlin:

Postanschrift:

Hans-Joachim Otto MdB

Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Besucheranschrift:

Paul-Löbe-Haus

Konrad-Adenauer-Straße 1

D-11011 Berlin

Fon: (030) 227 73690

Fax: (030) 227 76690

[E-mail: hans-joachim.otto@bundestag.de](mailto:hans-joachim.otto@bundestag.de)